

Programm



Brennpunkt Flüchtlingskrise

Zur prekären Lage der Palästina-Flüchtlinge im Nahostkonflikt

Expertengespräch mit UNRWA-Generalkommissar Pierre Krähenbühl
in Kooperation mit der Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft



© UNRWA Photo by Shareef Sarhan

Montag, 17. Oktober 2016
17.30 bis 19.00 Uhr

Konferenzzentrum München
Lazarettstraße 33
80636 München

Die Notlage von Flüchtlingen aus dem Nahen und Mittleren Osten ist in den letzten Jahren verstärkt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit getreten. Dabei ist die Aufmerksamkeit für die **über fünfzehn Millionen Palästina-Flüchtlinge** im Gazastreifen und Westjordanland, in Jordanien, Syrien und Libanon in den Hintergrund gerückt. Zu Unrecht; werden doch auch ihre Lebensbedingungen insbesondere durch den Stillstand im Nahost-Friedensprozess und den Krieg in Syrien immer prekärer. Sie geraten zwischen die Fronten blutiger Konflikte und leben seit Generationen unter schwierigsten Bedingungen.

Seit 1950 ist das **Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA)** in der Region aktiv und leistet dringend benötigte Hilfe. Es ist damit eines der größten Programme der Vereinten Nationen überhaupt und verfügt über eine jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit Flüchtlingskrisen und der Versorgung und Unterbringung von Flüchtlingen innerhalb der arabischen Welt. Das Hilfswerk betreibt **das größte Bildungswerk im Nahen und Mittleren Osten** und erbringt Leistungen im sozialen und medizinischen Bereich sowie in der humanitären Nothilfe. In den über 60 Jahren seit seinem Bestehen ist die Arbeit dieses Hilfswerks heute wichtiger und aktueller denn je. Zudem ist es ein **wichtiger Partner Europas im Umgang mit der Flüchtlingskrise**.

Vor diesem Hintergrund ist es der Hanns-Seidel-Stiftung und der Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft eine besondere Freude, **UNRWA-Generalkommissar Pierre Krähenbühl** zu einem Expertengespräch (in deutscher Sprache) im Konferenzzentrum München begrüßen zu können. Gemeinsam mit ihm wollen wir diskutieren, warum sich die Welt weiterhin um die Palästina-Flüchtlinge kümmern muss, ob sich aus der Arbeit der UNRWA **Ansätze für den Umgang anderer Flüchtlingsorganisationen mit Geflüchteten** in der Region gewinnen lassen und welche Impulse Pierre Krähenbühl vom ersten UN-Sondergipfel zu Flucht und Migration Mitte September in New York mitgebracht hat.

- | | |
|------------------|---|
| 17.30 Uhr | Begrüßung und Moderation
Staatsminister a.D. Dr. Otto Wiesheu
Präsident der Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft, Berlin
Vorstandsmitglied der Hanns-Seidel-Stiftung, München |
| 17.45 Uhr | Zur prekären Lage der Palästina-Flüchtlinge im Nahostkonflikt
Pierre Krähenbühl
Generalkommissar des Hilfswerks der Vereinten Nationen für Palästina
Flüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA), Jerusalem |
| 18.15 Uhr | Diskussion im Plenum |
| 19.00 Uhr | Ausklang bei einem kleinen Stehimbiss

Tagungsleitung
Dr. Philipp W. Hildmann, Leiter Büro der Vorsitzenden Beauftragter
für Interkulturellen Dialog, Hanns-Seidel-Stiftung, München |

TAGUNGSHINWEISE

Anmeldung bitte bis spätestens 11. Oktober 2016 per E-Mail unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Funktion und Ihrer Adresse an ref9900@hss.de. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie keine Absage erhalten. Bei Verhinderung bitten wir Sie – auch kurzfristig – um Nachricht. Eine Haftung bei An-/Rückreise sowie am Tagungsort kann von der Hanns-Seidel-Stiftung nicht übernommen werden.

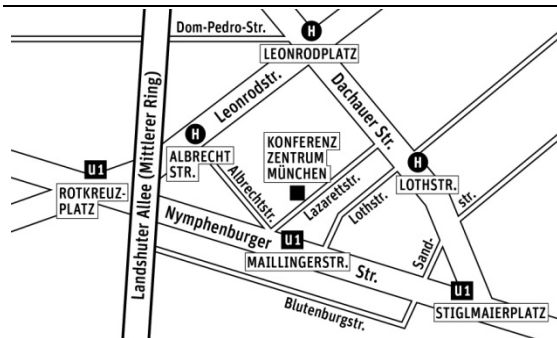
Personenbezogene Daten werden nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes (§ 28 Abs. 4 BDSG) behandelt.

ORGANISATION

Gudrun Klein

Tel. +49 (0)89 1258-275 | klein-g@hss.de

SO ERREICHEN SIE DEN TAGUNGSORT



Konferenzzentrum München der Hanns-Seidel-Stiftung, Lazarettstr. 33, 80636 München

Tel. +49 (0)89 1258-0 www.konfmuc.de

Öffentlich: Von München Hbf mit der Linie U1 /U7 Richtung Olympia-Einkaufszentrum bzw. Westfriedhof bis Haltestelle Maillingerstraße, Ausgang Lazarettstraße. Fußweg ca. 300m zum Konferenzzentrum München der Hanns-Seidel-Stiftung.

Mit dem Auto: Von der Nymphenburger Straße oder Dachauer Straße in die Lazarettstraße einbiegen.

In der Tiefgarage stehen begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Gebührenpflichtige, öffentliche Parkplätze entlang der Lazarettstraße. Wegen der eingeschränkten Parkmöglichkeiten wird eine öffentliche Anreise empfohlen.